

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetsfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis

pro Quartal 3 Mark
(incl. 11 Hft. Sonntagsblatt und
Landw. Mittheilungen)
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Insertionsgebühren

für die fünfspealtige Zeile oder deren Raum
für Halle und Reg.-Bezirk Merseburg
nur 15 Pf., sonst 18 Pf.
Reclamen an der Spitze des Anzeigenhefts
pro Zeile 40 Pf.

N 125

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag 30. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Wehberd.

1886.

Abonnements

Auf Juni 1886 auf die „Hallische Zeitung“ (amtliches Organ des Königl. Landrathsamts des Saalkreises) nebst „Landwirthschaftlichen Mittheilungen“ und „Illustriertes Sonntagsblatt“ nehmen sämtliche Postämter, für Halle und Giebichenstein auch die unterzeichnete Expedition, zum Preise von **1 1/2 Mark** entgegen.

Wir bitten um möglichst schnelle Bewirkung des Abonnements, da erfahrungsmäßig bei verspäteter Bestellung die ersten Nummern des Monats nicht vollständig geliefert werden können.

Zu den **5 geklapperten Beilagen 15 Pf.** für Anzeigen aus dem Regierungsbezirk Merseburg, sonst 18 Pf., werden gleichzeitig kostenfrei in das **Hallische Inseratenblatt** aufgenommen und finden sonach in einer Auflage von **18000 Exemplaren** Verbreitung.

Der Sieg des monarchischen Gedankens in Spanien.

Die große und allgemeine Freude, welche die Geburt des spanischen Königs in dem ganzen Volke nachgerufen hat, enthält den Beweis, daß es der republikanischen Propaganda noch nicht gelungen ist, den monarchischen Sinn der großen Mehrheit der Spanier zu erschüttern. Noch sind die Spanier, wie zur Zeit Ferdinand's von Aragonien, und Isabelas von Castilien ihrer großen Zahl nach treue Anhänger des Königthums, das durch das Wüten und süße Sündenbrot Alfons XII. neuen Hauber über die Herzen gewonnen hat.

Der Värm der republikanischen Propaganda darf darüber nicht täuschen. Es ist sogar alle Ursache vorhanden, anzunehmen, daß selbst unter den seither führenden Elementen des Republikanismus eine zu verneinende Stimmung eingeblasen ist und viele einflußvolle Männer unter den Republikanern beginnen, sich zu fragen, ob es nicht doch ein Gebot der Vaterlandsliebe, der Ehre und der Klugheit sei, der revolutionären Miniarbeit zu entsagen und der Monarchie zu helfen, Spanien wieder zu einer höheren Rang unter den Völkern zu erheben, zu einer Stellung, welche seiner großen Vergangenheit einigermaßen würdig ist. Daß nur die spanische Monarchie dieses erhabene Ziel erreichen kann — daß der spanische Republikanismus auch nicht entfernt an Neugierde denken kann, — das leuchtet allmählig auch den lauen Anhängern einer monarchischen Regierungsform ein und bestimmt sie, ihre seitherigen republikanischen Freunde, einen nach dem anderen, zu verabschieden. Da ist zunächst

Martos; eini einer der lautesten Revolutionäre; jetzt Präsident des Congresses, dessen Majorität ihre vornehmste Aufgabe darin erblickt, die Stellung der Monarchie zu befestigen und völlig sturmfrei zu machen.

Aus dem Revolutionär und Republikaner — in Europa sind diese beiden Worte synonym — ist ein eifriger Monarchist geworden, von dessen dynastischer Gesinnung die Rede Jaquign ablegt, welche er im Congress hielt, als er demselben Mittheilung von der Geburt des Königs machte. Wenn ein Mann wie Martos auf diese Weise alle republikanischen Brücken hinter sich abbricht, dann ist wohl anzunehmen, daß er den Entschluß hat, der Monarchie treu zu dienen, und daß er auch von Vertrauen in die Zukunft derselben befaßt ist. Aber noch ein anderer Mann, bedeutender, begabter, größer und einflußreicher als Martos, — ein Mann, welcher der Apostel und die stärkste Säule des Republikanismus in Spanien genannt werden kann, mocht schon seit Jahr und Tag langsame Schritte, um sich von der republikanischen Propaganda loszulösen und sich der Monarchie zu nähern. Kein Geringerer ist's, als Emilio Castelar. Der größte Redner spanischer Junge, der Mann, der in Europa und Amerika, soweit die Laute des Ceramtes verstanden werden, durch sein zündendes Wort ungläublich viel dazu beigetragen hat, die Verkinigung des Republikanismus als eine Art von Himmelsbohrerschaft erscheinen zu lassen, dieser Mann hat sich schon seit Jahr und Tag von der republikanischen Agitation zurückgezogen und eine Haltung eingenommen, welche von seinen ungläubigen Fremden dahin gedeutet wurde, Castelar bereite seinen Uebergang zur Monarchie vor. Es ist unendlich, zu erörtern, ob es schon so weit ist, aber ohne Zweifel hat Castelar, aus Patriotismus und von dem Ehrgeiz getrieben, sein Vaterland wieder groß und mächtig zu sehen, mit der Monarchie politikt. Castelar ist eben in erster Linie Spanier; davon leidet seine tiefen Jaquign ab. Der Umstand, daß er in mancher Hinsicht ein heftiger Gegner des deutschen Reiches ist, darf uns nicht hindern, diesen Zug in dem Charakter des Mannes anzuerkennen.

Gar manchem unserer oppositionellen Politiker könnte dieser Zug im Charakter Castelars als Vorbild dienen. Es ist ein eigenmächtig bewirkender Umstand, daß die demokratische Bewegung in Spanien so ungünstig wie nur irgend möglich dazugestiegen. Wenn die Thatfachen eine solche pessimistische Auffassung rechtfertigen, so könnte man die Vortragsweise derselben auch in deutschen Zeitungen vertheilen. Man weisen aber gerade die Thatfachen darauf hin, daß die Monarchie in Spanien von Tag zu Tag stärker wird und da die Berichterstattung aus Spanien auch dieser Thatfache Rechnung trägt, so kann man in der pessimistischen Auffassung gewisser deutscher Zeitungen nur die Wirkung einer tief eingemurzelten Abneigung gegen die Befestigung monarchischer Einrichtungen

erblicken. In der Behandlung spanischer Angelegenheiten glaubt man dieser Abneigung keine Fägel anlegen zu müssen, und hier kann man gewiß sagen: ex ungue leonem.

Vom deutschen Standpunkt aus aber können wir nur wünschen, daß der monarchische Gedanke im spanischen Volke immer mehr die alte Lebenskraft wiedergewinnt, — denn in demselben Maße werden sich auch unsere guten Beziehungen zu Spanien immer mehr befestigen.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Der Bundesrath, welcher am Donnerstag unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern, v. Boetticher, eine Plenarsitzung abhielt, ertheilte in derselben dem Entwurf einer Verordnung über die Einführung und die Ausfuhr von Gewächsen, sowie von sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaues, dem Antrage der königlich sächsischen Regierung wegen Aufnahme der Anlagen, in welchen Albuminpapier hergestellt wird, in das Verzeichniß der einer besonderen Genehmigung bedürftigen Anlagen (§ 16 der Gewerbeordnung) und der Vorlage, betreffend die Ausdehnung der Unfallversicherungspflicht auf Arbeiter und Betriebsbeamte in Gewerbebetrieben, welche sich auf die Ausfuhr von Schreiner- (Lichter), Einleger, Schloffer- und Anschlägerarbeiten bei Bausten erstrecken, die Zustimmung; ermächtigte den Reichskanzler zur Abänderung des mit dem Norddeutschen Lloyd bezüglich der subventionirten Postdampfschiffverbindungen mit Ostasien und Australien abgeschlossenen Vertrages in einzelnen Punkten und beschloß, Eingaben des Rippelchen Rippelvereins und anderer Rippelcher Rippelvereine, wegen Abänderung der Gewerbeordnung und des Kartopflanzengesetzes und einer Eingabe, betreffend den Kartopflanz-Handel und die Novelle zur Gewerbeordnung vom 1. Juli 1883, keine Folge zu geben. Die Anstellungsbedingungen des Präsidenten des Reichstags über die Beschlässe des letzteren zu der Petition eines Militär-Arzt's wegen Gewährung von Anwartschaften, bezüglich der Ueberlicht der Ausgaben und Entnahmen des Reichs für das Etatsjahr 1884/85 und zu der Denkschrift über die Ausfuhr der Anleihegesetz, sowie der Entwurf einer Verordnung wegen Ergänzung der Verordnung vom 23. December 1875 betr. die Pensionen und Rationen der Reichsamt-Beamten, und der Verordnung betreffend die Fürtroge bei den Wittwen und Waisen der Reichsamt-Beamten vom 8. Juni 1881 wurden den zuständigen Ausschüssen, die von dem Reichstag mitgetheilte Petition wegen Einführung des Gesetzes über den Unterrichtsbesuchspflicht in Elsaß-Lothringen und die Resolution derselben zu dem von ihm abgelehnten Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Abwehr und Unter

Unter der Erde.

Eine hallische Geschichte aus der Franzosenzeit von Armin Stein.

Erstes Kapitel.
„Ich werde die Reize noch Braunschweig nicht selbst machen — der Fürstregent muß gehen. Er befragt's eben so gut, wie ich.“ Mit diesen Worten trat der Kaufherr Bacharias Helbig in das Zimmer seiner Frau, welche maat und blaß in der Ecke des hochgehigen, rothsammetnen Kanapees saß.
„Das ist mir lieb zu hören, ich dachte dir, Bacharias! verzeihe Frau Lisette, indem ein freudiges Lächeln ihre Wangen überleucht. „Schon der Gedanke an die Reize und Deine dreitägige Abwesenheit hat mich krank gemacht und mir eine schlaflose Nacht bereitet. Ich fühle mich schwächer denn je — es ist, als wollten des Arztes Wirzuren nicht mehr wirken.“
„Darüber sei ohne Sorge.“ tröstete Helbig, seiner Gattin die eingesunkenen Wangen streichelnd. „Der Doctor achtet Dein Leiden nicht für gefährlich. Du erheinst Dir kränker als Du wirklich bist. Es sind die Nerven, was bei Dir am meisten leidet, und bei solcher Art Uebel wird das Gemüth mit angegriffen und sieht überall Ueberflur.“ verzeiht sich ganz v n selber. Trotzdem aber freute ich mich, daß ich in der Lage bin, bei Dir zu bleiben und die Reize von einem andern besorgen lassen zu können. Ich bin jetzt recht froh, den Fürstregent zu haben. Es ist doch ein scharmanter Junge! Gestern erst hab ich meine helle Freude an ihm gehabt. Ich hab's ja auf den ersten Blick gesehen, daß in dem etwas st alte, da er als Kaufbursche bei uns eintrat. Sein Vater hat ihn von klein auf in guter Zucht gehalten und zur Gottesfurcht erzogen, und da er nun nicht bloß das Herz sondern auch den Kopf auf dem rechten Fleck hat, so hat er es

ja in der Welt zu was gebracht — versteht sich ganz von selber. Ich muß gestehen, doch ich an mich mein Uebtag nicht um mich gehabt. Wo andere drei Jahre ihre Noth haben, die Handlung zu erlernen, da war er in zweien für und fertig, so schnellen Be ruff hat er von allem. Und trotzdem ich ihm die Bücher übergeben, habe ich gute Tage; er rednet meine Frau besser als ich. Und wie lauter hält er seine Mäher! Es ist eine Augenweide. Und dazu so eifrig, so grundehrlich! Der Bursch hat schon manchmal in harter Verjudung gestanden, aber es ist gerade, als hätte er einen Stahlpanzer um die Seele herum. Und wie dankbar ist er für das, was wir an ihm gethan, wie anhänglich! Der Wohnkeller hat in mir abspornig machen wollen und ihm 20 Thaler mehr geboten, aber er hat den Antrag kurz abgewiesen — versteht sich ganz von selber.“
Frau Lisette hatte dem rebelligen Watten mit gestemtem Haupt zugehört und blieb ihm, als er geendet, die Antwort schuldig.
„Fremdte fragte Helbig: „Was halt Du, Lisette? Kommst Deine Schwäche wieder?“
Die Kranke schüttelte langsam den Kopf. „Nein, das nicht. Meine Nerven lassen mir heute Ruhe — es sitzt anderswo.“
„Anderwo? Oh! Ist wieder etwas Neues dazugekommen?“ fragte Helbig bedrückt.
Frau Lisette suchte den Gemüth abzuwehren, er mochte lieber nicht weiter in sie dringen. Das war aber nicht die Art, ihn zu beruhigen, im Gegentheil quälte er nun vollends auf sie drein, bis er die Antwort bekam: „Meine Bekümmerniß gilt dem, von dem Du so viel Weisung machst.“
„Was, dem Fürstregent?“
„Ja, dem Fürstregent! Du weißt, wie ich von Anfang an gegen ihn gew. bin. Ich hab ihn lieb gehabt wie einen eigenen Sohn, den uns der Himmel leider verpagt

hat. Aber — seit etlicher Zeit habe ich etwas bemerkt, was mir nicht g-fallen mag.“
Helbig stuzte und rückte seiner Frau näher. „Wo will das hinaus?“
„Der Fürstregent ist immer so ein bescheidener Junge gewesen.“ fuhr Frau Lisette fort. „Er hat niemals veressen, daß er von armen G-lommen ist und daß sein V-ter es mit seinen acht Kindern nicht gar weit bis zum Bettelrad hat. Nun aber — nun ist er aus der Art geschlagen. Und ich glaube, wir sind selbst schuld daran, wir haben ihn vernöthigt und durch unsere zu große Güte dreist gemacht.“
„Ich vertheile Dich nicht, Lisette“, fiel Helbig ein. „Loh mich auch reden“ bot die Frau. „Du meinst, er habe einen Panzer um die Seele herum, er sei gegen die Verjudung gefest. Das mag wahr sein in Bezug auf das hiebende Gebot; vor aller Unredlichkeit hat ihm sein gutes Herz bewahrt, und im Punkt der Sittemkeit und Keuschheit sitzt er auch fest im Sattel; aber eine schwache Stelle hat der Panzer doch.“
„Sprich deutlicher!“ unterbrach Helbig mit steigender Umrathe die Versicherungen seiner Frau. „Du marterst mich mit Deiner Käufersche.“
Frau Lisette seufzte tief auf und fuhr, indem sie sich das Haubensband löste, so fort: „Ich habe bemerkt, daß der Fürstregent unsere Dora jetzt mit anderen Widen anliest, als erthun.“
Helbig zog den vorgebogenen Oberkörper zurück und brach in einen lauten, grellen Lachen aus. „Also das ist es! Na, Gott sei Dank, wenn Du weiter nicht weißt, dann schick ruhig! Ihr Weiber sind bald einmal was — versteht sich ganz von selber. Und Da vollends mit Deinen Nerven!“
Frau Lisette nahm eine strenge Miene an. „Sag

omen" der ob-
pennädigt
in Anbetrach
tätigkeit in
Brieg
großen
richt, das
mit einer
währenden
sitativen
legen, in
daß die
müssen.
nung der
die Man-
geführt
unfreier
lo bricht
erleidet,
Wieder-
erleben
das Wort
mit den
redigieren
e; je
Cor. in
in freien.
lo Heiter
zu wer-
sie die
binger
Rann un-
sich
schrän-
als Sän-
erleben
in der
Minister
kommen
vor sich
schritt zu
erleben,
wenn
erlebiger,
den über
ber
den be-
wichtige
Geben-
" aus
er Vor-
den
fter des
Aufent-
zu fünf
inzen ist
em Gut-
gen
g, be-
ort von
sichtigkeit
ammer
der über
das die
sime in
in An-
af von
n, falls
den Be-
schäfte
amitten
emelbet
kreisen
in ein-
Namen
sichtige
e. Das
d, daß
sich
sichte.
bringen
für die
Vor-
gung-
Ver-
sage-
g der
eiten.
sicher-
g an-
sichten
e der
g und
sicht,
lebens
ther
Be-
vor-
nach
daß die
be die
und
egen
den
us-
stellt
die
ber
und

Das Leichenbegängnis des Obersten Hertinger hat am Freitag stattgefunden; etwa 5000 Personen wohnten demselben bei; seitens der Regierung war der Brigademinister erschienen. Aufbahrungen sind nicht vorgenommen, nur vereinzelt wurde auf dem Kirchhof der Hof "nieder mit Ferry! nieder mit Videre der Hölle!" genommen.

Kritisches Reich. Der jetzige Papst hat, wie die "St. James Gazette" sagt, den Ruf eines staatsmännlichen und weislichen Herrschers. Er kann sich nicht die Gewissensbisse des Verfassers verhehlen, welches die katholische Kirche in Irland neuerdings eingeschlagen hat. Er kann nicht in Unzufriedenheit über die Folgen sein, welche dieser Schandal auf die Gemüther guter Bürger und christlicher Leute herabzuland und thätlich in der ganzen Welt geübt hat, die nicht zu seiner Gemeinde gehören. In vielen Staaten sind diese Anlagen gegen die katholische Kirche erloschen worden; aber bis jetzt hat es noch Niemand gewagt, sich vor der Menschheit lächerlich zu machen, indem er die katholische Kirche der Toleranz für anti-soziale Lehren beschuldigt. Im Mittelalter hat sie aber und namentlich eher den Verwundungen der Massen getraut, als auch nur ein Titelchen ihrer traditionellen Doctrin über das Eigentumsrecht aufzugeben. Keiner über der Erde erkand auf dieser Basis, doch nur, um auf unangenehme Entschlossenheit zu stoßen, die unabhängig von Erfolg gekört war. Und als am Ende des vorigen Jahrhunderts ihre alten Feinde, geleitet in das neue Gewand "der Rechte des Menschen", sich um sie scharten und sie eine Zeit lang zu erdrücken drohten, widerstand sie gegen verlorbenen Entschlossenheit der Revolution mit dem starken und unangenehmen "non possumus". Es ist unanglaublich, daß der größte und veredlungsbedürftigste Beförderer der traditionellen Civilisation Europas's sich herablassen kann, mit den Bundesgenossen von Henry George, den direkten Abkömmlingen der continentalen Jacobiner, zu feilschen.

Dänemark. Der König von Dänemark hat, wie dem "Standard" aus Kopenhagen telegraphirt wird, am 20. d. M. ein Decret unterzeichnet, mit welchem der Statthalter von Island ermächtigt wird, am 28. Juni eine außerordentliche Sitzung des Isländischen Althings zu eröffnen. Die Sitzung wurde im October 1885 aufgelöst, weil er einen Beschluß votirt hatte, welcher direct auf die Selbstregierung der Insel hinzielte, und eine königliche Proclamation, welche das Auflösungsdecret begleitete, kündigte an, daß, wenn auch der neue Althing denselben Beschluß votiren sollte, der König eine solche Umföhrung der beschlossenen Verfassung nicht sanctioniren würde. Die Wahlen werden im Juni stattfinden.

Italien. Zu den Arbeiteraufständen in Belgien und den Vereinigten Staaten sind nun förmliche Straßenkämpfe in Subitane (Apulien) gekommen, wo namentlich, wie schon vorgeführt mitgeteilt wurde, die Stadt Trani — aber auch Polignano, S. Maria, Battigliano und Castellare — der Schanzplatt blutiger Vorgänge von umgebendster erster Art gewohnt sind. Die hierbei überwiegend sozialistischen Charakter tragen oder vielleicht noch mit den alten bonapartistischen Lehren des Landes in einem gewissen Zusammenhang stehen, ist einzuweisen noch nicht ganz klar. Den ersten Anlaß haben die Wahlen zur Abgeordnetenversammlung gegeben und eben das leitete den Schluß auf einen mehr politischen Hintergrund der Sache an. Ob die Sache wirklich ernstlich gefährlich ist, läßt sich noch nicht übersehen; angeblich war in Ort und Stelle eine Erneuerung des Aufstandes befürchtet.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, den 28. Mai.
Se. Majestät der Kaiser besah am Freitag Vormittag den Ausstellungsplan, ertheilte von dort zurückgekehrt, Wandern und arbeitete darauf längere Zeit allein. Nachmittags conferirte der Monarch mit dem Minister Herrn von Bülowen.

Paris, den 28. Mai.
Der Kaiser, August von Sachsen, der älteste Neffe des Königs Alex. und sein Lenzofohn, hat am 25. d. M. wie schon gemeldet, sein 21. Lebensjahr vollendet und ist somit volljährig geworden. Die Erziehung des Prinzen hat bis zu seinem 14. Lebensjahr in seinen Händen geblieben und wird jetzt durch den Kaiser von Sachsen geleitet. Die Erziehung, welche dem künftigen Kaiser von Sachsen zu Theil werden soll, wird von dem Kaiser von Sachsen geleitet. Die Erziehung, welche dem künftigen Kaiser von Sachsen zu Theil werden soll, wird von dem Kaiser von Sachsen geleitet.

Wie die Schüler höherer Lehranstalten nahmen an dem Krieg 1870/71 Theil? Diese ohne Zweifel die weitesten Kreise interessirende Frage finden wir in dem jüngst erschienenen Werke des Geh. Rath Dr. Wiebe, "Lebensereignisse und Amisführung" beantwortet. Es waren nicht weniger als 2183 Schüler, welche die Schulbank theilnahmen, um am heiligen Kampfe fürs Vaterland theilzunehmen, eine stattliche Zahl, die wohl als lange Reihen die lächerliche Fabel von der Verminderung unserer Jugend, die pädagogisch vollkommen verknüpft ist von der Klage zerfallen sein soll, widerlegt. Die Zahl der am Feldzuge theilnehmenden Lehrer höherer Lehranstalten belief sich auf 409.

Den hundertsten Geburtstag beging am 12. d. M. Frau Semmer, geb. Wagner in Berlin, Kaiserin. Sie war 70 Jahre alt, im vollen körperlichen Rüstigkeit. Die alte Dame war an ihrem Jubeltage bis 11 Uhr Abends im Kreise ihrer Familie auf dem Posten. Sie wohnt bei ihrem ebenfalls schon bejahrten Schwiegersohn, dem Förster

a. D. Wegener. Das Einzige, was der hochbetagten Dame fehlt, sind, wie man hört, Stärkungsmittel, wie solche ihr hohes Alter erfordert.

Ueber den Selbstmord eines Berliner Gymnasialisten, den dieser, wie wir j. Z. berichteten, in dem Osterferien, an der bei seinen Eltern in Berlin zum Besuch anwesend war, ausgeführt hat, haben nähere Erörterungen folgendes ergeben: Der Selbstmörder war nicht, wie damals gemeldet wurde, Oberprimar eines Berliner Gymnasiums, sondern hat bereits zu Ostern 1884 das dortige Friedrichs-Gymnasium auf die Universität zu verlassen; zu dem bezeichneten Zeitpunkt war er durch ein wie ist anzunehmen ist, gefälliges Schreiben seines Vaters "wegen Krankheit" abgemeldet worden. Zwei Jahre lang hat er seine Angehörigen in der Gemüth in der Täuschung zu erhalten gemußt, daß er das Friedrichs-Gymnasium noch besuche und sogar bis Oberprima vorgerückt sei. Die Unmöglichkeit, diese Täuschung weiterzuführen, mag ihn zu der unseligen That veranlaßt haben. Wo er während der zwei Jahre seit seinem Abgange von der Schule sich aufgehalten hat, ist Gegenstand weiterer Nachforschung.

Ein Votendruck fand am Dienstag bei Bürgerschaft statt, bei welchem, wie die "Germania" berichtet, der eine der Duellanten, ein Mitglied des Corps Rhenania, der Hofst. todt blieb.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.
(Bericht der "Allgemeinen Zeitung").

85. Sitzung am 28. Mai.
Haus und Triebhaus (Votendruck) von 100000 M. An Ministerielle: Kultusminister Dr. v. Götter und Kommissare.

Präsident v. Boller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen.
Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

Der Minister des Innern legt die zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1886/87 vor; es handelt sich hierbei vorzugsweise um Förderung des deutschen Schulwesens in den Provinzen Polen, Westpreußen und dem Regierungs-Bezirk Posen.

preussische Landtag mit preussischen Landtag mit politischen Senatoren, er nicht an die Vorrede die Frage, ob er den Artikel 1 und 2 der Verfassung ändern, bei der Zugewandtheit des preussischen Staates ausreife. Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Der Votendruck nicht, wie Abg. v. Zadowitz behauptet, irgendwelche vererbte politische Rechte genommen worden. Die Substantivreihe, die man als die Vermählung in hütten anderer Interessen auf die Frage ihrer Mutterprache. Die sogenannten "alten" Zeiten der Polen seien die Zeiten der Revolution gewesen und dafür, daß diese nicht wiederholten, solle das gegenwärtige Gesetz sorgen.

Marktblätter.

Wagener, 28. Mai. Für 1000 Loco...
Wagener, 28. Mai. Weizen per 1000 Kilogr. loco...

Wagener, 28. Mai. Weizen per 1000 Kilogr. loco...
Wagener, 28. Mai. Roggen loco...

Währungsnotizen.

Berlin, 28. Mai. Die heutige Fonds- und Aktienliste...
Wagener, 28. Mai. Die heutige Fonds- und Aktienliste...

Donnerstag, b. 11-1 Uhr in der ehemaligen...
Montag, den 31. Mai.

Gal. Universitäts-Bibliothek (Freiwillige)...
Reperitur der Leipziger Theater.

Berlin, 28. Mai. Weizen per 1000 Kilogr. loco...
Wagener, 28. Mai. Weizen per 1000 Kilogr. loco...

Wagener der Saale bei Halle an der Saale.

Wagener der Saale bei Halle an der Saale...
Wagener der Saale bei Halle an der Saale...

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 28. Mai. Der Redakteur...
Paris, 28. Mai. Nach hier vorliegenden Nachrichten...

Hallischer Tages-Kalender.

Montag, den 30. Mai.

Berliner Börse v. 28. Mai.

Table with columns for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm- und Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Bank-, Hypothek- und Creditbank.

Table listing various banks and their financial details.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money prices.

Leipziger Börse v. 28. Mai.

Table listing Leipzig stock market prices.

Bank-, Hypothek- und Creditbank.

Table listing various banks and their financial details.

Bank-, Hypothek- und Creditbank.

Table listing various banks and their financial details.

Bank-, Hypothek- und Creditbank.

Table listing various banks and their financial details.

Bank-, Hypothek- und Creditbank.

Table listing various banks and their financial details.

Bank-, Hypothek- und Creditbank.

Table listing various banks and their financial details.

Bank-, Hypothek- und Creditbank.

Table listing various banks and their financial details.

Bank-, Hypothek- und Creditbank.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

C. Hauptmann's Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Fabrik u. Magazin,
Halle a. S., fl. Ulrichstraße Nr. 34, Gasthof zu den Drei Königen.

Zimmererichtungen in allen Stufen in nur solider Waare zu sehr billigen Preisen. Großes Lager in allen Holzarten. [11049]



Brillant-, Land- und Wasser- Feuerwerk
eigener Fabrik,
Bengalische Flammen
in unbedenklichster Farbenpracht,
Illuminations-Laternen
in 150 verschiedenen Sorten,
Luftballons, Kinderfahnen
Schärpen
empfiehlt für Gesellschaften, Feste. [11712]
Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig.
Albin Hentze,
39. Schmeerstraße 39.
Preisliste gratis und franco!



Moritz König, Halle a. S.,
Rathhausgasse 9 u. 10, neben Grün's Weinstufe,
hält großes Lager und empfiehlt bei Bedarf
Zimmer-Douchen
von 12½ Mark an
Badestühle
mit und ohne Ofen und Dusche
Badewannen
11675) für Erwachsene und Kinder.
24-, 28- und 30-Zöllner, Lichte und zu
Sandbäder. **Reinrichtungen** verschiedener Systeme
sind fertig zur Ansicht. **Biets** für Herren u. De-
ren. **Abort- u. Zimmer-Closets** mit Wasserfluss
und Wasserpflanzl. **Neu und empfehlenswerth! Torfnest-Closets.** Preis-Concurrenz
Illustrirt gratis und franco. Bis Ende August ist mein Geschäft Sonn- und Feiertags von 2 Uhr ab geschlossen.
Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mir zu meinem bisherigen Geschäft noch
Herrengarderobe
angelegt habe. Zudem ich bitte, sich auch in meinem neuen Unternehmen durch fleißigen Kauf unterstützen zu wollen, bemerke ich gleichzeitig, daß ich die besten Waren auch auf **Verpfändung** bei 1/2 Anzahlung abgebe. Gegen bar 10% Rabatt. Billige, aber faire Preise.
A. Lustig, Hermannstraße 2b.

Otto Neitsch, Halle a. S.
Ingenieur und Fabrikbesitzer.
Langjähriger Präsident erster Eisen- und Stahlwerke.
Spezialität seit 1863.
Feld-, Wald- und Industrie-Bahnen
jeder Art für Locomotiven, Zugvieh und Handbetrieb.


Größe Auswahl in den so sehr beliebt werden
ächsten Schweizer Stickereien
ohne Apprät
H. C. Weddy-Poenicke,
Leipzigerstraße 7.

Kampf gegen das bisherige unsoliden Gebahren der Feldbahn-Fabrikation!
Complete Anlagen vollständig und transportabel nach eigenen bewährten Systemen, von hohen Behörden und Bräutern als vorzüglich anerkannt, sind außer in neuer Ausfühnung in der Königl. Hoheforsterei **Annaburg** (107, 21/2 Meier lang, 84 Wagen, Aufschwebenden u. f. 10) zu beschaffen.
Zuverlässige Schiedsgerichte ohne jeden Neben-, ohne Planung des Erdbodens liefert auf das Schnellste lieferbar zu versehen. Praktische neue **Rechen, Drehschneid** streng solide, eminent vortheilhafte **Wagen für jeden Zweck.**
Deutsches Fabrikat!
Mähmaschinen
für Gras und Getreide, eigene Construction „**Tautonia**“, einfachsten, dauerhaftesten System, neue Verbesserungen, ermässigte Preise, über **1500** Stück im Betriebe.
Englische und Amerikanische Originale zu herabgesetzten Preisen.


Halle a. Saale.
F. A. Schütz,
Leipzigerstrasse 87/88.
Alleiniger Vertreter der
Tapeten-Fabrik Wurzen
Teppich- und Velours-Fabriken Wurzen.
Auswahl von Modellen und Portieren-Stoffen, Cretonnen, Tischdecken, Reisedecken, Plüds, Fusskissen, Angorafellen etc. — Linolenum, deutsches und englisches Fabrikat.
Filialen der Firma F. A. Schütz-Wurzen bestehen in Berlin, Dresden, Leipzig, Halle a. S. und ist die **grossartige Auswahl** in allen von mir geführten Artikeln auf diesen ausgedehnten Wirkungskreis berechnet.
Halle a. Saale.
F. A. Schütz,
Leipzigerstrasse 87/88.

Park-Rasenmäher für Handbetrieb,
Schleif-Apparate für Mähmaschinen-Messer,
Schleppharken in allen Breiten, mit niedrigen und hohen Fahr-
rädern, Amerikanische, leichte Schleppharken mit Führersitz empfohlen. [1184]

Montag, den 31. Mai, Abends 1/2 6 Uhr im Volksschulsaale
Concert
mehrerer Schülerinnen
von Herrn und Frau **Voretzsch**
zum Besten des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege.
Clavier-Concerte von Mozart, Beethoven, Mo- } mit Orch.
schelsche,
Serenade von Mendelssohn,
Marsch u. Chor von Beethoven, Marsch v. Schubert. } 8 händ. f. 2 Clav.
Psalm v. Schubert, Romanzen v. Schumann, f. Franchor.
Arie v. Bach.
Lieder v. Dessauer, Hiller, Schmidt, Taubert, Brahms.
Duett v. Rossini.
Nummer. Billet 1 1/2) in Köstler's Buch-u. Musikalien-Handl.
Unnummer. „ 1,00) (Meyer & Stock) Poststr. 9. [11484]

F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).
Das Dampfsägewerk
von
Robert Gabe,
Hafenstrasse Nr. 6. Halle a. S., Hafenstrasse Nr. 6.
empfiehlt sich zum Schneiden von
Kanholz, Brettern, Stollen und Latten,
sowie zum **Hobeln, Fügen, Spunden** der Bretter
und zum **Fräsen.**
Bedienung prompt und billig. [10926]

Leipziger Pattersall-Gesellschaft.
Zu dem am 5. Juni stattfindenden Auction werden Anmeldungen von
Pferden, Wagen, Geschirren, Sättel,
welche an diesem Tage zur Versteigerung kommen sollen, bis spätestens den
1. Juni Mittags 1 1/2 Uhr wegen **Schluss** der Bote angenommen. [11515]
Direction
der Leipziger Pattersall-Gesellschaft.
Fitzmann.

Zugalousien mit Gurt und Ketten,
Rollläden von Holz und Stahl,
Jalousieläden für Brauereien und Getreideböden
liefert unter Garantie
die **Salouffabrik von Franz Rudolph.**
Krausenstrasse 10. [10725]

Ed. Abelman,
große Märckstraße Nr. 27.
Kautschukempelfabrik.
Jür Touristen!
Album von Halle und Umgegend,
16 photo lithogr. Aufstiche enthaltend,
in elegantem Einband nur 80 Pfennig.
Beschreibung von Albin Hentze, Schmeer-
straße 39.
Neue, verbesserte Ausgabe erschienen,
vorzüglich in allen Buch- u. Papier-
handlungen. [11393]

Schientage aus der Welt- und Volatgeschichte.
27. Mai.
1265 Dante Alighieri geboren.
1564 Johann Calvin gestorben.
1676 Dichter Paul Gerhardt gestorben.
1759 Die Kreuzen beginnen die Belagerung von Osmiza.
1840 Wagner gestorben.
1871 Delecrage, Müller, General Cassier werden in Paris erschossen.
1874 erstes Coroll der Altatistik unter dem Vorhiss des Vikar Reinles in Wien.
1829 In Halle wird mit Wiedereröffnung der alten Marienkirche (zwischen Hausmannstrassen und dem Thurm) be-

gonnen, um die alte Gertrudenkirche zu der jetzigen Marien-
kirche umzubauen.
1535 Cardinal Campeggio, päpstlicher Legat von Deutschland,
erhält das Privilegium zur Anlage einer Universität
in Halle, welche jedoch erst durch Friedrich III. von Bran-
denburg ins Leben tritt.
1759 William Pitt, berühmter englischer Premier-Minister,
geboren.
1780 Thomas Moore, englischer Dichter, geboren.
1814 Richard Preussisches Voltier-Gedert.
1872 H. Reichsmar, bekannter Thiermaler, gestorben.
1861 Der Stadtkirchliche Bucherer in Halle schenkt durch letzt-
willige Verfügung 5000 Thlr. zu einem Unterrichts-fonds für die treue weltliche Dienstboten.
29. Mai.
1453 Eroberung Constantinopel durch die Türken.
1813 Die Allirten ziehen sich auf Samburg zurück.
1871 Unflugschleugung von Communisten in Paris.
1728 Den Katholiken in Halle wird die private Religions-
ausung (in einem Bürgerhause) durch Melchior der Magde-
burger Neuerung verweigert.
1803 Brand des Königs Friedrich Wilhelm III. und der Königin
Julie in Halle. Sie nahmen ihr Quartier in dem Hause
des Kanzlers Remeyer, gr. Berlin Nr. 13.

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark, 25 Mark und 30 Mark.
Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark.
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk.
Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Gebr. Fackenheim,

Halle a/S., Gr. Ulrichstrasse 47. im alten Dessauer. Halle a/S.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei.

Richard Voss, Brüderstraße 18/20. Neuheiten von **Damenmänteln.** Grosse Auswahl Billigste Preise

Fertige Betten, Bettfedern u. Daunen, Steppdecken und Patent-Damen-Steppdecken [11892] empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen
Rob. Steinmetz, Halle a/S., Leipzigerstr. 1.

Pianos, kreuzsaitiger Eisenbau, höchste Tonfülle, in Raten von 15 monatlich an. Pianoforte-Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5. [9833]

Metall-Särge
in einfacher, sowie eleganter Ausstattung empfiehlt zu billigen festen Preisen
Wilh. Heckert, Halle a/S., gr. Friedrichstr. 60.

Seit 16 Jahren bewährt! **Spitzwegereich-Saft:** 1871 von der k. u. k. bayer. Regierung gelebt, geprüft und genehmigt; ausgezeichnet wirksames Mittel gegen Brust-, Hals- u. Lungen-Leiden, Bronchialerkrankungen, Husten, Catarrh etc. aus der rühmlichst bek. Fabrik von **Paul Wachs in Bielefeld am Main, a. Station 66, 110 u. 165 Pfg.**
Allen eist zu haben in Halle bei den Herren O. Marquardt, Löwenapotheke (Markt) und Holmbold & Co., Leipzigerstr.
Wer gesund werden u. sein Geld nicht zum Fenster hinaus werfen will, thue sich vor Nachahmung (sog. Spitzwegereich-Bonbons). [11051]

Präp. Patchouly-Pulver, einseitig oder in Säcken verpackt, schenkt es **Meider, Seifwerk, Seife etc.** erhältlich vor **Wolken u. Schwan, A. u. S. bei Herrn Kasper, Schwanstr. 24 und H. A. Scheidewitz, Geinstr. 70 u. gr. Klausstr. 17.**

Sammet und Seidenstoffe jeder Art, grosse Auswahl v. schwarzen, weissen u. farbigen Seidenstoffen im Frankfurter empfiehlt zu billigsten Preisen die Seiden- und Sammet-Manufaktur von **M. M. Catz in Crefeld.**

Gebr. Türck, Leipzig, 16. Markt 16. empfohlen: zu billigsten Preisen in grösster Auswahl **Teppiche u. Vorläufe, Möbel-, Rippe u. Damaste, Teppich- u. Läuferstoffe, Möbelpolster u. Gobelinstoffe, Wachszeuge, Manilla-Gardinen, Linoleum, Tischdecken, Beise-, Schlaf-, Stepp- u. Pferdedecken, Reise-Plaids.** Nur reelle Fabrikate in besten Qualitäten.

M. Grothum, Geiststrasse 51, Grosses Grabdenkmälern. Billigste Lager von **Preise.** [11542]

Ferdinand Häder,

Halle a/S., Große Steinstraße 64.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

Socken, Damen- u. Kinder-Strümpfe

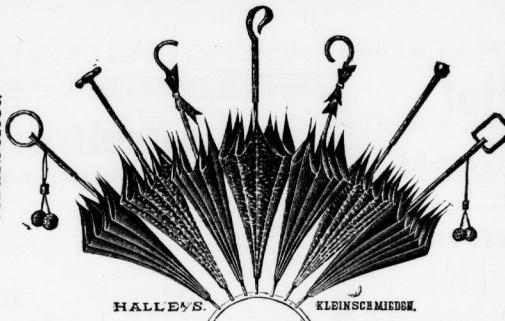
nur beste Qualitäten, in Baumwolle, Vicogne, Wolle, Flor und Seide, sowie

Doppeltgarn- u. Extremadura-Längen

in jeder Grösse

zu äusserst billigen Preisen. [11713]

Nur garantiert haltbare und solide Qualitäten werden verarbeitet.



Nur eigene Fabrikate! Feste Preise ohne jede Concession.

Franz Rikelt, Kleinschmieden. [11715]

Oberhemden, Chemisets, Kragen und Manschetten, Nachthemden, Damen- und Kinderwäsche [11591] empfiehlt in großer Auswahl und fertig nach Maß
Rob. Steinmetz, Halle a/S., Leipzigerstr. 1.

Pianos, von 350 Mark an, Montfort, a 15 Mark, Kostenfreie Probefahrt, Pianoforte-Fabrik **Horwitz**, Berlin, S. Ritterstrasse 22. [11043]

Gebr. Buttermilch, Engros, Halle a/S. Export, Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer in: Kurz-, Galanterie-, Stahl-, Posamentier-, Woll- u. Weisswaren, Zwirnen, Strickgarnen etc. [11082] Harzer Holzwaren, Fabrik, Geschäftshaus: Sandwehstr. 8/9.

Prima Strohseile zur Ernte liefert jedes Quantum billigst. [11429] Aken a. Sd. H. Weber.

Herrenhüte stets das Neueste. **Rad. Sachs & Co.** Hutfabrikanten, Halle a/S., gr. Ulrichstr. 55.

Künstl. Zähne, Plombiren etc. **Rich. Lange,** gr. Friedrichstr. 23. [10442]

Fertige Betten mit guten Federn reichlich gefüllt, von 24-100 Mark
Bettfedern u. Daunen in nur haubfreier Haare empfiehlt
à Pfd. 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 Mark
Adolf Sternfeld, Halle a. S., 3. Große Ulrichstraße 2.

Max Schlott, prakt. Zahn-Artz, Ateller für künstl. Zähne, Geiststrasse 49.



Alleinige Verkaufsstelle für auf allen Weltausstellungen mit den höchsten Preisen gekrönt

Corsets

bei **C. Tausch,**

Wäsche-Fabrik, Kleinschmieden 9. [10909]

im Zimmer gleich Ordnung schaffen oder erst zu sich hinüber gehen solle. Die alte Gepovndt liegte. Erodem, weil unbedacht, schick er förmlich nach des Herrn Zimmer.
Sobald er aber eintrat — natürlich war sein erster Blick wie man sich durch vom Sekretair ansetzen worden — ging eine wunderbare Veränderung mit ihm vor. Jeder frühere Zug seines ehrlichen Gesichtes tauchte gleichsam noch einmal auf; die Augen glänzten wieder, seine Brust hob sich wie einer Gemüthsleidenschaft gemessen, nur die Hand lagerte stumm noch einer Stuhlfläche — seine Füße schienen das Glück nicht mehr zu tragen. Der Sekretair stand ja offen wie sonst, selbst die Gesichtsbildung war ein wenig herausgeraten und die Schilfen, welche darin, die Schilfen — die Schilfen!
Der General war Alles, was sich ihm entgegen, und doch welche Dankbarkeit und demüthigen Gedenken, welche Gesetze lagen die paar Worte in sich!

Es dauerte eine ganze Weile, bis er vorwärts ging — auf den Fußspitzen, als dürfe er dem Glück, wie anderen Würdigen nur leise nahen.
Und da stand er am Sekretair. — Böthlich mußte er sich aber wieder wie vorher stützen und auf seinem Gesicht lagen die früheren Schatten. Weil dem Alter fehlte das Glück nichts mehr festhalten kann? — oder war etwas anders, als er es sich gedacht hatte? — Die Gesichtsbildung war leer! — Joseph deutete sich tief betrad, um bis in die letzte Erde berelien binemischen zu können; nicht das kleinste Gesicht lag darin. Ein schrilles Auf-lachen klang durch's Zimmer, denn wurde es todtenstill.
Joseph drückte die Hand schwer auf die Augen, bis es in lauter Janken um ihn her sich und er nur mühsam den Stroh-büch drüben unterließ. An dessen Mauer hing sein Bild wie gebannt hängen. Dabei wurde er aber augenscheinlich ruhiger.

und was ihm wie im Rauf gelegen oder da geschmerzt, mußte endlich klar geworden sein.
In einer wie geistesabwesenden Art ging er nach seinem Zimmer, leute sich beduam einen Hogen Papier zurecht und schrieb, als wäre das längst überlegt, in seiner großen Schrift Zeile bei Zeile. Nicht aus viele übrigens, denn mit Anrede und Schlußworten zusammen hatte sich gerade nur die erste Seite gefüllt. — Als die Schrift trocken war, überlas er sie noch einmal. Inff den Hogen bann, wie er es früher im Briqabe-Bureau unsäbhligen ablesen, um Couvert, stetigte und legte die Adressen darauf. Genau, wie sich Alles geborte!
(Fortsetzung folgt.)

Verlag der Verlags-Gesellschaft, Halleische Zeitung. Halle, Gebauer-Schwetfische Buchdruckerei. Expedition der Halleischen Zeitung: Große Ulrichstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

CAFÉ BARBAROSSA,

Jägerplatz 9.
Grosses Concert von der ganzen Capelle Liebzig.
 Montag, den 31. d. Mts.
 Anfang Abends 8 Uhr. — Entrée frei.

H. Rühlmann. [11759]

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, dass ich die Bewirthschaftung meines Hotels

Deutscher Hof

am Königsplatz

selbst übernommen habe. Indem ich um geneigten Zuspruch und Benutzung des mit dem Hotel verbundenen **fein** eingerichteten Restaurants und Gartens bitte, zeichne hochachtungsvoll

Max Reiche. [11660]

Deutscher Hof,

Königsplatz. [11768]

Grosser Mittagstisch im Abonnement, separat servirt, 76 A.

„Hôtel Heller“

hält seine Saallocalitäten für Hochzeiten, Gesellschaften etc. Festlichkeiten hierdurch bestens empfohlen. [11752]

Rich. Heller.

Hôtel „Preussischer Hof.“

Restaurant und Gartenlokal. [11659]

Angenehmer zugfreier Gartenanenthalt.

H. Gehrig, Actienbes. Polsem, Weidner.

Täglich reichhaltige Speisen.

Vorsitz. Mittagstisch, Table d'hôte im Abonnement 1 A.

Bruno Herrmann.

Restaurant Eremitage.

Bringe meine Saallocalitäten in empfehlende Erinnerung. [11718]

A. Schmidt.

Weinstuben z. „Vater Rhein“

gr. Märkerstrasse No. 14

Täglich frische Maibowle

1883^{er} Moselwein vom Fass

1/2 Glas = 1/2 Flasche 50 A. [11762]

Heinrich Tischbein.

Wilke's Garten,

kl. Klausstr. No. 8.

Besten Wein nachzukommen, findet von jetzt ab jeden Sonntag bei gelassenem Wetter ein

Frei-Concert

hat, zu welchem hierdurch ergebenst erlaube.

Montag, den 31. Mai 1886. Grosses Frei-Concert. Anfang 8 Uhr.

Gustav Wilke.

Altenburger Hof.

Garten-Restaurant ersten Ranges.

3. Alter Markt 3.

Zug- und staubfreier Garten, gemächte, der Saison entsprechende Speisen, Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr, einzelne Schüsseln auch ausser dem Hause, bei kaltem Breiten. — Keine Preise, während der heissen Jahreszeit Apfelwein, auch in Gläsern. Bier aus der Altenburger Keller-Brauerei, anerkannt hochfein. Wein Unternehmen dem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Richhausen. [11759]

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag, den 30. Mai [10478]

Großer Ball mit freier Nacht.

Nachmittags Tanzkränzchen. Paul Enase.

Concerthaus.

Heute Sonntag

Großer Abschieds-Ball.

Nachmittags Tanzkränzchen. C. Schieferdecker. [11750]

Berliner Weißbierfalon.

Heute Sonntag, den 30. d. Mts. Frischoppen-Concert.

Von Nachmittags 4 Uhr an Tanzkränzchen.

Abends Ball.

H. Hielscher. [11742]

Salon Rosenthal.

Sonntag, den 30. d. Mts.

Grosser Ball mit freier Nacht,

bei Nacht bester Orchester dieser Regimentsmusik. F. Edel. [11709]

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.

Heute Sonntag, morgens 6 1/2 Uhr.

Gr. Früh-Concert.

Entrée à Berlin 15 A.

Nachmitt. 3 1/2 bis Abds. 9 1/2 Uhr.

Ununterbrochen

Gr. Militär-Concert

Heute Concerte ausgeführt von der ganzen Kapelle des k. reg. Regiments. [11759]

Gr. Milit. Nr. 38.

Entrée à Berlin 30 A., von Abends 7 Uhr ab 20 A.

O. Wiegert, Kapellmeister.

„Prinz Carl.“

Sonntag, den 30. Mai

Grosses

Frühschoppen - Concert

ausgeführt von der Capelle.

Herm. Kunze.

Sattelgesellschaft

nächsten Sonntag. [11697]

Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.

30. Mai.

- 1451 Jeanne d'Arc verbrannt.
- 1484 Schlacht bei Böhmisch Brod.
- 1489 Columbus Abreise von Cadix.
- 1527 Gefangung der Universität Wozburg.
- 1640 Rabens geflohen.
- 1778 Robaire geflohen.
- 1816 Robert Brub geboren.
- 1858 Schlachtordnung für die 6 süddeutschen Provinzen Preussens.
- 1866 Konföderationsvertrag zwischen dem Südstaaten und Großbritanien.
- 1873 Geles betreffend die Erbschaftsteuer.

- 1780 Geboren zu Halle W. L. Bucherer, Commerzienrath, ein am seine Vaterstadt hochverdienter Bürger, dem viele Auszeichnungen zu Theil wurden, gestorben hier selbst am 16. Dezember 1861; er lebte zuletzt in dem Gartenrundthaler Bucherstrasse 1, die „Alte“ genannt.
- 1868 Gelob der auch für Halle von großer Bedeutung werdenben neuen preussischen Städteordnung.

31. Mai.

- 1680 Joachim Neander gestorben.
- 1689 Worms und Speyer werden von den Franzosen eingenommen.
- 1749 König Friedrich Wilhelm I. gestorben.
- 1773 Ludwig Tieck geboren.
- 1809 Ferdinand von Schill fällt in Stralsund.
- 1809 Joseph Haydn gestorben.

- 1834 Preußen erweist das Fürstenthum Rügenberg.
- 1867 Annahme der Verfassung des Norddeutschen Bundes im Abgeordnetenhaus in zweiter Lesung.
- 1870 Strafschlichtung des Norddeutschen Bundes.

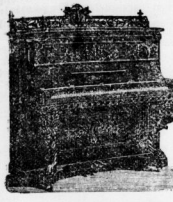
- 1847 Im schmalhalsischen Kriege wird Halle durch den sachsen-sächsischen Commissarius J. B. de Jankus für Karl V. eingenommen.

- 1842 Oberbürgermeister Betham wird durch Maximilian, Erbprinzen v. Preuss und Oberbürgermeister v. Siedden (den nachmaligen Berliner Polizei-Direktor) feierlich zu Halle in sein Amt eingeführt.

JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sächs. Hof-  Pianoforte-Fabrik

Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen



1865 I. Preis . . . Merseburg.
1867 I. Preis . . . Paris.
(für Norddeutschland.)
1867 I. Preis . . . Chemnitz.
1870 I. Preis . . . Cassel.
1873 I. Preis . . . Wien.
(Ehrendiplom.)
1876 I. Preis . . . Philadelphia.
1878 I. Preis . . . Poesia.

1880 I. Preis (Flügel) Sydney.
1880 I. Preis (Piano) Sydney.
1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.
1881 I. Preis (Piano) Melbourne.
1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.
(Ehrendiplom.)
1883 I. Preis (Piano) Amsterdam.
(Ehrendiplom.)

Magazin in Halle a/S.: Grosse Ulrichstrasse 22.
Vager von Harmonium u. better Qualität. — Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

Das Geheimniß,
verschlossene Aftungsflüsse, Häm. etc.
durch bloßes Ausführen wie neu aus-
sendend herzustellen, ist durch das
„Renovat“
erreichbar. Für Erfolg wird Garantie
gegeben. In Flaschen à 15, 40 u. 75 Pf.
nur zu haben bei
H. A. Scheidelwitz,
in Gießhaken bei Herrn A. Beck,
B. Barlösius,
in Scharfkeil bei Herrn C. H. Stammer.



An Stelle des durch vorzüglichen Geschmack, anhaltende Frische und billigen Preis
sich auszeichnenden, großer Beliebtheit sich erfreuenden, natürlichen Koffeinäure haltenden
Ergänzungstranks Harzer Sauerbrunnen Granhof
(Sanktstr. Dr. Sauer in Goslar) wird häufig unter täuschend ähnlicher Etiquette
ein anderes, dem Granhofer Harzer durchaus nicht ähnliches Wasser verabfolgt. Durch
dieses Verfaßten wird der Ruf des Granhofer Sauerbrunnen leiden und hat dar-
über die Brauereiverwaltung an Stelle der seitherigen Etique-
tette eine neue, nur die Schutzmarke deutlich darstellende
Etiquette anfertigen lassen, welche theilweise schon von jetzt ab an den
Flaschen sich befindet. **Otto Meissner & Co., Leipzig.** Souveränverträge für Sachsen
und Thüringen. Forträglich in den meisten Mineralwasseranstalten, Hotels, Cafés,
Restaurants etc. [11756]

Hiermit einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß
ich mit dem heutigen Tage in Gießhaken, Burgstr. 34, eine
Lithographische Anstalt u. Steindruckerei,
verbunden mit **Papierhandlung,** eröffnet habe.
Empfehle mich daher bei Bedarf einer geeigneten Berücksichtigung
und führe eine laubere, geschmackvolle, der Zeitzeit entsprechende Ausfüh-
rung bei billiger Berechnung zu.
Grosse Auswahl von Schäl-, Schreib-, Zeichen-
Utsensilien und Vorlagen.
Sodachtingebüll

Hugo Fiebig,
Gießhaken, Burgstraße 34.
[11775]

Try it
Freemans Pudding-Pulver
mit
Nectarine, Pfirsich-, Chocolate-, Mandel-, Citronen-
u. Vanille-Geschmack.
Garantirt vollkommen rein. Ein Neues Vadem verfährt einen
großen, herrlichen Pudding ohne weitere Zutaten als Milch u. Zucker.
In fünf Minuten fertig. General-Depot bei

Julius Bethge,
Himbeerlimonadeneozenz und Kirsch-Syrup in vor-
züglicher Qualität empfiehlt in 1/2 und 1/4 Literflaschen. [11751]

Julius Bethge,
Leipzigerstraße 2.

Die feine Qualität!
Caffee
(Marke Mangles) mit etwas Bruchbohnen offerirt
à Pfd. 95 Pf., gebrannt 115 Pf.,
circa 33 % billiger als die Best-Bohne in gleicher
Qualität. [11768]
H. W. Haacke, gr. Klausstraße 16.

Bad Sachsa am Südharz.
Angenehmer, billiger und ruhiger Sommeraufenthalt. Mit Station
Sachsen-Teitenborn, 30 Min. Postverbindung. [11474]
Die Bade-Verwaltung.

Ein vortheilhafter Anlauf einer großen Anzahl von **Romanen** und
Novellen der besten modernen Schriftsteller ermöglicht es mir, dieselben in
neuen, unveränderten Exemplaren billig verkaufen zu können. Schriftarten,
welche die Saiten in Sammetfräsen oder Bohrerfräsen autorisiren, haben
Grime, pour employer bien les heures de leur loisir, mein
Angebot zu beachten, ebenso als Pieselichkeiten, Bildungsvereine, Weib-
und Volksbildungs-Gesellschaften haben, für ein billiges Heft durch Benutzung
meiner Offerte eine wertvolle Bisherung zu erwerben, resp. zu erlangen.
Ich liefere s. B.
Kühne, G., 9 Bände (Vadempreis # 33,00) für # 6,00.
Meissner, A., 25 Bde. (Vadempreis # 73,50) für # 25,00.
Müge, Th., 35 Bde. (Vadempreis # 93,50) für # 12,50.
Müller von Königswater, 7 Bde. (Vadempreis # 34,50) für # 3,75.
Niendorf, 7 Bde. (Vadempreis # 30,50) für # 3,75.
Ausführliche Prospekte gratis! [11783]
Wilhelm Kitzing, Halle a/S.,
Poststrasse 13. — Eingang Rathhausgasse, 12 Poststrasse.

Geld-Schränke
bei Diebstahl und Feuergefahr viel-
fach bewährt mit [11778]
Stahl-Feuerschutz
zum Schutz gegen Raubhorden empfiehlt
in besonderer hoher Ausübung
Spezialität seit 30 Jahren.
Chr. Böttcher,
Halle a. S., Lindenstraße 10.

**Stauch- u. Schweiss-
Maschinen**
neuester Construction. [11689]
**Reifen-Biegemaschinen,
Bohrmaschinen,**
sowie sämtliche Werkzeuge für
Schloffer, Schmiede und
Aufhängeschmiede
empfehlen in reicher Auswahl
Otto Linke Nachf.,
Halle a/S., Königsplatz 6.

Geschäfts-Gröpfung.
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich mit dem heutigen Tage an Rathhausgasse Nr. 10 eine
Bau- und Möbelschlerei
errichtet habe und bitte bei Bedarf, besonders von eichenen, aufhänger
und antiken Möbeln, sich meiner gütlich erinnern zu wollen. Auch können auf
Bündel Zeichnungen zu geschmackvollen Zimmerausstattungen von dem Unter-
zeichneten angefertigt werden.
Für die Bitte an ein geehrtes Publikum, sich in meinem Unternehmen
gütlich unterrichten zu wollen, zeichnet hochachtungsvoll
Halle a/S., den 26. Mai 1888. [11618]
H. Rennert, Tischlermeister.

Frische Erdbeeren,
Friscben Waldmeister,
Feinsten Astrachan-Caviar,
Primas geräuch. Schmalz,
Neue Majos-Belegen,
Friscbe Delicatessen-Belegen,
Moeklenburger Spielkaal
empfehlend [11777]
Willh. Schaubert,
gr. Stele- u. gr. Ulrichs-
strassen-Ecke.

Zur Saat!
Rad-Saatmais,
**Amerik. Pferdejahn-
Saatmais,**
**Schott. Buchweizen und
Saatweizen** [11620]
empfehlend
Ernst Voigt.
Das beste Pflanzen-Exp.-Büch-
zu 15 Pf. Sittenstraße 11c. [10864]
E. Ebert.
Sämtliche naturl. und künstl.
Mineralwasser
H. Sohnecke,
bei
Marktstr. 6a. [11670]

Klettenwurzel-Haaröl,
welches das Ausfallen und frühe Er-
grauen d. Haare verhindert, das Wuch-
sthum ungemein befördert, es halt Haare
und Haarboden rein und geschmeidig,
bezieht die 10 lästigen Schuppen aus
ist das beste Toilettenöl, vorzüglich auch
für Kinder; à 1/2 Liter 75 und 50 Pf.
empfehlend

Albin Heintze Schmeif. 39.
Jedes Hühnerauge
Hornhaut und Warze wird in kürzester
Zeit durch blosses Ueberpinseln mit
dem räthlichst bekannten, allein
echten Kadlauer schon Lühner-
augenmittel aus der Rothen Apotheke
in Posen sicher und schmerzlos be-
seitigt. Carton mit Flasche a. Pissol
— 60 Pf. [1888]
Prämirt mit der höchsten Aus-
zeichnung Goldene Medaille.
Depot in Halle in der Löwen-, Engel-
Apotheketheke. Apotheker Kolbe,
sowie in allen Drogerien.

**Gegen Wotten (bester
Wirkel)**
echten Juchtenleder-Absatz, à 1/2 40 Pf.
größere Etiden für Streifen
empfehlend
Hainegr. 1. [1062]

Treber
wäsendlich noch abzulassen [1172]
Münchener Brauhaus.
Lotterie!
Casseler Pferde Loose à 3 Pf. Haupt-
gewinn 1 23. v. 10000 Pf. Zieh-
ung d. 2. Juni.
Bott. Arzenei Loose à 1 Pf. Haupt-
gewinn 1 23. v. 30000 Pf. Zieh-
ung 1. Juli.
Haben-Kabener Loose (3 Zieh-
ungen). S. 1. Ziehung den
2. Aug. à 2. 10 Pf. Haupt-
gewinn im 23. v. 10000 Pf.
Preiliner Rauch-Ausstellungs-
Loose à 1 Pf. Hauptgewinn
im 23. v. 30000 Pf. Ziehung
den 15. September. [11680]
Liste u. Porto 25 Pf.
Wiederverkäufer erhalten
Rabatt.
Schroedel & Simon.

Bekante Glücks-Kollekte.
Zieh. bereits am 9. Juni u. folgend.
Tage. Gr. Landes-Lotterie 330 Pf.
200.00 # 23. 90000 27500 20000 #
u. f. w. Res. V. gen. Beste Lotterie.
Bericht germa. V. aller Art. H. b.
Gerloff, Rauen. Viehle u. Sendung.
v. Meier, Meier. [1171]

Violin-Unterricht
nach der bewährten Methode des
Meisters Bargner in Hamburg ertheilt
Heinrich Voss,
Seydlitzstraße 33 part. [1888]
Im Zeichen, Mathematik, Ent-
werfen von Maschinen unterrichtet er
erfahren, gepr. Lehrer St. Sanderstr. [1874]

5 T.
5./6. 86. 6/4. W. L. L. T.
Werbung beim Casselan.

wieder in Wollen hin und so frei. So lind um die Brust, gleich
wie man im Himmel gehen würde. —
Dicht vorn erhebt sich die Schiene; ihre bunsten Stoffen
haben sich leicht vom Horizont ab- und sein Reich weit und
breit, nur fern von der Chauffee berührt das Rollen von
Wagen. Solch Schritte wurden ein paar Augenblicke lang
hinaus, er hatte die Hände über der Brust gefaltet und seine
Wippen murmelten etwas. — Nicht lange; auf einmal war die
Landchaft ganz menschenleer. Nabebei hatte Wasser emporge-
sprungen und es gab ein rielendes Knagewogen hinterdrein —
dann lagerte sich eine schaurige Stelle über die Schiene und
den schwarzen Fels. —
Als der General heimtrieb, war er betroffen, vom Haus-
meister statt von Joseph empfangen zu werden; verglichen war
nur vorgekommen, wenn Joseph einmal krank geworden. Da

es aber blieb, er sei nur ins Dorf gegangen und noch nicht
wieder zurück, begab sich der General beruhigt nach oben.
Nachdem ihn der Hausmeister verlassen hatte, trat er an
den Sekretär, um das neuebohne Geld fortzuschicken. Dabei
lag er den Brief und nahm ihn vergebend zur Hand; die
Schrift schien ihm nicht fremd! — Die Josephs, bekam
er sich. Erregter öffnete er den Brief und las bald voll Be-
stürzung:
Nochwohlgeborener Herr,
Lieber Herr General!
Es geht nicht weiter. Sie brauchen nicht zu denken, ich
würde gern gehorchen, nein, ich möchte, es thut aber nichts,
Reiner wird mich einbringen. Um die Schlichter ist es, Herr
General! Ich sage Ihnen nichts, es war einmal passiert. Sie
haben Recht gehabt, nicht mehr zu trauen; mich hat es aber

geirrt. Da habe ich erfüllt, was geschrieben steht, ärgert
Dich ein Gleich, so wirst es weg. An der Schiene werd ich
liegen, und gnädiger Herr, wieder die große Hand dich wie
Weibe. Um der Josephs und des Kindes, und der Thiere
willen, auf daß sie mich nicht an der Waage verfahren, len-
dern neben meinem Weib. Darum bitte ich und es zu
guterletzt
des gnädigen Herrn
lieber Joseph Besche.
Schon in der Nacht wurde Joseph gefunden. — Er hatte
an der Schiene gelegen; als man den Körper nicht gleich fett
gefaßt hatte, legte er langsam hin und her. Wie lebendig!
meint die Besche!
(Schluß folgt.)



Damen - Umhänge und Jackets

empfehlen zu bekannten Preisen

die Damen-Mäntel-Fabrik
Wilhelm Fürstenberg,
Brüderstraße 1 und 2.

Die goldene 72. Steinstrasse 72,

welche durch den großen Zuspruch ihre Lokalitäten um ein ganzes Baarenhaus, bestehend aus 4 Etagen, vergrößern mußte, fährt nunmehr und nachfolgende Artikel und ist dadurch dem werthen Publikum von Halle und Umgegend Gelegenheit geboten, lämmliche Artikel in einem Geschäft auf's Billigste kaufen zu können.



„Frau! Das hier ist etwas für uns“, so ruft der Mann hingehend aus.
„In goldner 72 schon, da kauf ich ein für's ganze Haus.
Jetzt giebt's auch Damen-Confections und Reisetaschen, Mützen, Hüte,
So daß man Alles haben kann, fein, billig und in erster Güte.
Noch niemals fand ich mich getuschelt; haltbar und gut war jede Waare,
Obgleich für Knaben und für mich ich dorten kauf schon viele Jahre.
Nun kauft Du, Frau, in Zukunft auch für Dich und für die Mädchen kaufen,
In goldner 72 ein und brauchst nicht anderweit zu laufen.“

Geschäftsprinzip. Großer Umsatz. Kleinster Verdienst.

I. Geschäftssaal.
Kindermäntel in 126 verschiedenen Sorten von 2 an.
Damen-Promenadenmäntel mit Spitzenornamenten v. 2,50 an.
Damen-Jackets schwarz und farbig von 4,50 an.

II. Geschäftssaal.
Herren-Jackett-Anzüge von 14 an.
Herren-Rock-Anzüge von 18 an.
Sommer-Ueberzieher von 10 an.
Stoffhosen von 4,50 an.
Bettstellungen nach Maß werden prompt, sauber und billigst ausgeführt.

III. Geschäftssaal.
Dauerhafte Schuhwaaren.
Damenstiefeletten von 4,50 an.
Damen-Lackstiefeletten von 5 an.
Damen-Promenadenschuhe in Leder von 3 50 an, in Zeug von 2,50 an.
Kinder Schuhwaaren sind in allen Größen und zu jedem Preise am Lager.

IV. Geschäftssaal.
Touristenschirme von 1,25 an.
Regenschirme f. Herren und Damen in Janelia 1,50, in Zeug 2 bis 3, in Gloria-Seiden 3,50 bis 5,50.
Damen-sonnenschirme von 1,75 an bis zu den besten f. 5 an.
Kinder-sonnenschirme von 40 an, in 300 verschiedenen Farben.

V. Geschäftssaal.
Großes Mützenlager.
Herrenhüte von 2 an, in schwarz und farbig, in Filz und Stroh.
Knaben-Filzhüte von 1 an.
Arbeitsmützen v. 40 an.
Oekonommützen v. 75 an.
Schwarze Mützen v. 50 an.

VI. Geschäftssaal.
Oberhemden von 2 an.
Vorhemden von 50 an.
Kragen, Manchetten, Schlipse, Cravatton, Glaehandschuhe von 1,25 an.
Cigarrentaschen, Hosenträger, Reisekoffer, Geldbeutel, Cigarrenspitzen, Feuerzeuge, Kellertaschen etc. Alles zu auffallend billigen Preisen.

Neueste Spitzen - Stoffe

in Seide, Wolle und Baumwolle, in schwarz und allen Modefarben mit dazu passenden Spitzen, sowie

Spitzen - Umhänge,

Neueste Façons, für jede Figur passend, empfehlen in reichster Auswahl zu allerbilligsten Preisen

A. Huth & Co.,

Halle a. S., S. Gr. Steinstrasse 8.

A. Linde, vormalß W. Gleitzmann.

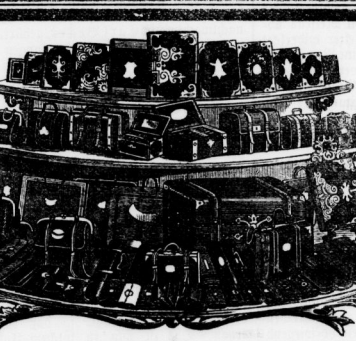
71. Gr. Steinstr. Hut- u. Mützen-Fabrik, Gr. Steinstr. 71. empfiehlt alle Neuheiten in Hüten und Mützen, größte Auswahl, billige Preise.

Stroh Hüte, Hals- und Badeantofeln besonders billig. (11731)

B. Christ,

Halle a/S., Gr. Steinstrasse 13.

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen: Schwarze Spitzen-Umhänge für jede Figur passend. Confecte Spitzenstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle. Gell die Perleinfäße für Rock- und Fellein-Garnituren. Perleinfäße, Bordüre, Ornamente und Grefes in allen Farben. (11734)



C. F. Ritter, Halle, Saale, Leipzigerstr. 91.

Halle's grösster Industrie-Bazar.

Specialität! Schmucksachen! Stets das Neueste! Stets das Modernste! Billige Preise!

Zum Fischhaus. Hoffmann's Ueberfahrt.

Specialität! Fisch. Tägliches Hal mit Gurkensalat. Hoffmann's Ueberfahrt nach der Rabeninsel stets geöffnet.

Bad Blankenburg.

an der Zwitzbahn (bei Saalfeld) Schwarze-Blindenburg. Klimatischer Kurort, Fichtennadelbäder, in herrlicher Lage des Thüringer Waldes. Nachort für Krüppeln und andere Wäder. Renovirte köstliche Badeanstalt. Zahlreiche Hotels, Villen und Stadtwohnungen. Badearzt: Dr. Sigismund. Auskunft erteilt das Bade-Comité. (11735)

Allen „Ergänzungsmitteln“ gegenüber führt nach Consequenz auch nur Liebe's Nahrungsmittel 1. lösl. Form (J. Paul Liebe, Dresden), in den Apotheken, normale Entwicklung des Kindes!

Schmucksachen! !! Brochen!!

Gefunden in Berlin w. 1. an. v. 90-4 an. v. 75-4 an.

Halsketten!

Reichhaltig m. Spitzen von 75-4 an. Preis 5-8. 641 Perle, v. 90-4-18-4 an. Dieselben in Gold, Platin, verziert etc. in jeder Breite.

Ohrringe, Medaillons, Armabänder

Uhrketten

für Herren und Damen, neueste Façons in Gold, Platin, Stahl, edel Metall, verziert etc. Sämtliche Schmucksachen, auch in Reinfarben etc. außerst billigen Preisen. Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Bettfedern

werden von Schwäb. Schweiß, allen Fremdstoffen chemisch gereinigt in der Patent-Dampf-Wasch-Beleuchtungs-Anstalt. Feinste Anfertigung vorwärts bei Hentze, Albin Hentze, 34 Betten- u. Federnhandlung.

Stroh Hüte

für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl, garnirt Hüte, alle Farben über zu billigen Preisen vorräthig. Filz- und Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisiert in der Gutfabrik von A. Lehmann, Schmeerstr. 14.

Schwämme

H. Sohneke, Marktstr. 14. Für Restaurants, sowie zur Balkon-Decoration empfiehlt für kleine Epheu-Pyramiden, 2 1/2, in Gold, sowie verschiedene andere immergrüne Pflanzen. F. Naerecke, Zwingerstr. 14.

Interims-Stadt-Theater.

Dienstag, den 1. Juni 1888. Erstes Gastspiel des Berliner Reichstages-Theaters. Einmalige Aufführung von: Neu! Neu!

Der Bureaukrat.

Schwanz in 4 Akten v. G. v. Moter. Am deutschen Theater in Berlin. Schloß, Hamburg, Braunschweig, Leipzig, sowie bei den Entenbühnen in Amsterdam, Rotterdam, Haag, Groningen etc. aufgeführt. Bille-Verkauf: Gr. Schloßm. 4. Vorm. 10-12, Nachm. v. 3-5 Uhr. Tage 2 1/2, Eintritt 2 A. Part. 1 A. Galerie 50 A. (11737)

Victoriatheater in Halle a/S.

Sonntag, den 20. Mai. 3. u. 4. Male „La Mascotte“. Große Operette-Revü. Montag, den 21. Mai. 3. u. 4. Male. Das lachende Volk. (11739)

Der Gabelberger Steingr.-Verein.

beruht auf dem Anfang Juni wieder, nur gegen Erstattung der börsen Notizen einen unterrichtlichen Annehmungen zu beschließen werden im Beremhof „Friedrichshöhe“, große Märkte für u. Aufgassen-Gede, entgegenkommen.

Schutzpocken

imdie ich unentgeltlich jeden Dienstag u. Freitag von 2-3 Uhr in der medicinischen Anstalt. Prof. Dr. med. Pott.

Th. Wernsd', Zahntechnisches Atelier, 14. Leipzigerstr. 14. (10487)

Reproduction: 22. Stück in Halle, Verlag der „Vereinigung der Buchhändler“, Halle, 1904. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:hbz:3:1-171133730-168721678188605301-19/fragment/page=0012

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem hiesigen braunschweigischen Wirklichen Geheimen Rath und Staats-Minister Grafen Görz-Wirtemberg den Hofen-Maler-Oberster Klasse und dem Verlagsbuchhändler Hermann Credner in Leipzig den 2. Kronen-Orden 4. Klasse sowie dem H. v. Pöhl, braunschweig. General-Major 3. D. und Flügel-Adjutanten von W. Bach den Königl. Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen, die Gerichts-Präsidenten G. Heermann, Dirlam, Rimbald, August Hoffmann, Krißke, Adolf Suchland, Genide, Dunder und Friedlaender zu Amtsrichtern zu ernennen und den Domänenpächtern Ober-Amtmann Otto Carl Ludw. Riemeyer zu Wietzenhof, Kreis Osterode, und Ober-Kantmann Hertz Gajeyen zu Bornstedt, Kreis Sangerhausen, den Charakter als Amts Rath zu verleihen.

Die Bezirks-Eisenbahnräthe haben nach Maßgabe des durch die Königliche Verordnung vom 9. Dezember 1885 festgesetzten Verteilungsplanes u. A. folgende Mitglieder und Stellvertreter in den Landes-Eisenbahnrat auf die Dauer der drei Jahre 1886, 1887 und 1888 gewählt: Aus den Kreisen der Land- und Forstwirtschaft zu Mitgliedern Freiherrn von Potho, Rittermeister und Rittergutsbesitzer zu Bary, a. d. Elbe, und Forstmeister Richter in Kassel, Humberg, Ober-Amtmann in Fienrode bei Genthin in der Provinz Sachsen, zum Stellvertreter; Aus den Kreisen der Industrie: den Stadtrath und Fabrikbesitzer Ernst zu Halle a. S. zum Mitgliede und den Gruben-Direktor Schilke in Harde zu zum Stellvertreter; Aus den Kreisen des Handelsstandes den Geheimen Kommerzien-Rath Neubauer zu Magdeburg zum Mitgliede und den Banquier Wetjke zu Halle a. S. zum Stellvertreter.

Die Amtsblätter der Königlichen Regierung zu Merseburg veröffentlichten Folgendes: (Academe geistliche und Lehrstellen.) Die unter fiscalischer Kontrolle stehende Lehrer- und Kantorstellen zu Merseburg durch Benennung ihres jetzigen Inhabers zum 1. Octbr. c. vacant.

Aus der Reichshauptstadt.

Freudige und traurige Ereignisse bewegten die Reichshauptstadt während der letzten Woche. Die militärischen Beschäftigungen und Paraden, welche allseitig in dieser Zeit stattfanden, geben dem Leben und Treiben mehr noch, als es sonst jeher der Fall ist, ein vorwiegend solennistisches Gepräge. Was in der Nachmittagsstunden sowohl in der Friedrichstraße, sowie Unter den Eichen, welche die Fahnen vom Kaiserlichen Palais abholen, zu den Paradeplätzen ausströmen oder zurückführen und die glänzenden, umbekleideten Feldzeichen wieder abbringen. Dann ist stets auch ein großes Volk vom Civil auf den Beinen und der preussische Soldatenschritt führt Jedem in die Reihe, daß er ganz selbstverständlich mitmacht. Für unsere herrliche Jugend, die des Königs Rod trägt, sind es aufregende, aber doch zugleich erfreuende Tage. Die Hitze war ungewohnt und des Schweißes viel. Aber wer dabei ist, möchte doch nirgends anders sein, zu auf wenn des Kaisers Majestät auch dabei ist und der allgeliebte oberste Kriegsherr die Parade abnimmt. "Wie ein König und ein Feld" trotz eines hohen Alters. "Das in allen Ständen, namentlich aber in der Armee die Bewunderung unseres Kaisers groß ist und sich auch gern in Worten äußert, wissen wir wohl. Nie aber habe ich sein Lob mit solcher Begeisterung aus dem Munde der Offiziere rühmend hören, wie nach der letzten großen Parade. "Bei der Schlußansprache des Kaisers an die Führer," so jagte mir ein höherer Offizier, "habe ich alle solistischen Bescheidenheit bei Seite legend mich so nahe als möglich herangedrängt, um kein Wort zu verlieren. Wer weiß, ob ich das nächste Mal noch dabei bin, das wollte ich mir noch einmal nennen. Aber es war auch großartig, wie der greise Herr genau aufgemerkt hatte und Bescheid wußte und jedem Führer das Richtige sagte, manchmal auch scharf kritisierte, aber immer mit unendlichem Wohlwollen und so freundlich bei allem militärischen, solennistischem Ernst."

Eine wunderbare Geschichte wurde in den Tagen vor der großen Parade in den militärischen Kreisen erzählt. Der Kaiser war diesmal auch zu den Brigadeführungen gefahren, wie er immer zu thun pflegt, wenn es ihm sein Befinden und die Regierungsgeschäfte irgend erlauben. So hatte er auch bestimmt zugesagt, zur Befichtigung einer Brigade zu erscheinen, deren Commandeur ihn persönlich ganz wohl. Am Morgen des Tages war er aber nicht ganz wohl. In dem Gehirne ein heftiges Erbrechen. Das ist nun in der dem Gehirne keine Ruhe, und es geht schon etwas dazu, dem kaiserlichen Willen die Richtung zur Rücksichtnahme auf die eigene Person zu geben. Inzwischen der Kaiser ließ sich bestimmen, sagte ein Kommano ab und blieb im Arbeitszimmer. Im Laufe des Vormittags wurde sehr schönes Wetter, der Kaiser befand sich, als der Leibarzt gegen Mittag erkrankte, außerordentlich wohl, so daß dieser sich anregt ließte, eine Ausfahrt für den Nachmittag anzurathen und sogar einen Besuch des Wettrennens in Charlottenburg vorzuschlagen. Er meinte wirklich, damit wieder gut zu machen, was er vordem nicht hatte am Morgen dem Kaiser gegen dessen Wunsch an thun müssen. Da sah ihn der Kaiser aber groß an und sagte: "Nichts als da, Herr Doctor, wenn ein preussischer Offizier sich am Morgen krank meldet, dann fährt er nicht am Nachmittag zum Wettrennen." Und er blieb richtig den Tag zu Hause. Die kleine Geschichte ist verbürgt, und Sie können sie darum getrost weiter erzählen; dieselbe wird gewiß zur Charakteristik unseres heiligeliebten Herrn für alle Zeit fortleben.

Sehr viel hatte sich der Kaiser zugemuthet, aber man hatte den Eindruck, Gott sei Dank, daß er es sich leisten konnte. Am Freitag die große Frühjahrsparade über die Garde-Truppen auf dem Tempelhofer Felde, am Sonnabend die Potsdamer Parade und am Sonntag die Haupt- und Staats-Aktion der Eröffnung der Jubiläumskunst-Ausstellung. Wie er sich bei der letzteren trotz der großen Hitze so ganz selbständig, festen Schrittes und frischen Gemüthes in der sehr zahlreichem Gesellschaft bewegte, aber eine halbe Stunde lang noch nach der ziemlich langen Feierlichkeit durch die Säle ging, seine immer lebhaftere Unterhaltung mit den ihm geleitenden Herren zu hören und wie er hier und da freundliche Worte hatte für Bekannte oder Vorgesetzte, das war so löstlich, daß es mir unergötzlich bleiben wird. Heute Vormittag besichtigte das krongrüne Paar sehr eingehend die Ausstellung. Der Kronprinz war schon in den letzten Wochen vor der Eröffnung wiederholt in derselben gewesen, um sich über das werdende Werk zu informieren. Er übernahm heute mehrfach höchstselbst die Führung seiner kunstverwandten und kunstliebenden Gemahlin.

Merseburg, 28. Mai. (Musterung. Excursion.) Seit gestern verweilt Herr Generalmajor von Thiele zur ökonomischen Musterung der 3 Escadrons des Thüringischen Jäger-Regiments Nr. 12 in unserer Stadt. — Die Schüler des hiesigen Gymnasiums werden am nächsten Dienstag bei günstigem Wetter unter Führung ihrer Lehrer eine Excursion unternehmen, und zwar werden die Klassen Prima bis einschließlich Quarta zunächst per Bahn bis Jena fahren, um von hier aus, zu je 2 Klassen vereinigt, nach verschiedenen Richtungen ihre weiteren Fußtouren auszuführen, und erst am zweiten Tage nach hier zurückkehren, während Quinta und Sexta eine eintägige Tour nach Freyburg a. U. unternehmen.

H. Eisenstein, 28. Mai. (Unglücksfälle.) Auf dem Glashüttenwerke bei Angersdorf verunglückte gestern der Anführer August Herr dadurch, daß er auf dem Rückwege von der Wasserhaltungsmaschine auf das nördliche Fallrohr in den Schacht herabfiel und von dem gerade niedergehenden Förderrode gefaßt wurde. Er lag sich hierdurch so schwere Verletzungen zu, daß er nach dem hiesigen Knappschaftskrankenhaus übergeführt werden mußte.

H. Nienstedt, 27. Mai. (Pflüge des Gefanges. Bibelfest.) Die Schulpflichtigen und Lehrer der Pflüge Mansfeld lösten gestern gelegentlich der in Mansfeld tagenden Frühjahrsephoral-Conferenz den Beschluß, in diesem Sommer einen gemeinsamen Ausflug nach dem hiesigen Bahnhofs zu unternehmen, um eine sogenannte "Gesang-Conferenz" hier abzuhalten, d. h. einmal nach Herzenslust zu singen. Da laut Verabredung auch die Frauen an diesem Ausflug sich beteiligen werden, wird diese Konferenz natürlich einen rein geselligen Charakter tragen. — Das Bibelfest der Grafschaft Mansfeld findet am 23. Juni in Eisenstein statt.

H. Jeltz, 27. Mai. (Feuer.) In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr brannte in dem Dietrich'schen Grundstücke ein Stall, in dem sich viele leicht brennbare Stoffe befanden. Die auf den Feuerlärm sehr schnell auf der Brandstätte eintreffende freiwillige Feuerwehr löschte jedoch das Feuer, so daß weiterer Schaden nicht entstand.

H. Burg, 27. Mai. (Gewitter.) Heute Abend zwischen 6-7 Uhr zog ein Gewitter über unsere Gegend und brachte den schmachdicken Fluren den langersehnten Regen. Zwei Hagelstürmen konnten verhängnisvoll werden. Der erste traf eine Windmühle vor der Stadt und zerstörte sie, ohne zu zünden, 2 Flügel. Der andere traf am Bahnhofs eine Mähe, ohne aber noch weiteren Schaden zu thun.

n. Nordhansen, 27. Mai. (Strafkammer.) In der gestrigen Strafkammerung wurde der Fleischergefell H. D. überhaupt, geberigt aus Sonderhausen, wegen 5 einfachen und 2 schweren Diebstählen begangenen Diebstählen, in die Kosten des Gerichtsverfahrens und zu 2 Jahren Gefängnis nebst Exherstellung auf gleiche Zeit verurtheilt. Außerdem wurde Forderung der Untersuchungs-Gebühren wegen Nichterstattens gegen D. den etwaigen Hilfsnachschußmann Carl B. geberigt aus Müllrich-Pöls, nach freierliche Verfolg eingeleitet worden und befindet sich in Haft. Er wurde vielfacher Beleidigungen und Aufschuldungen hiesiger Magistrats- und Polizeibeamten sowie der öffentlichen Beleidigung eines hiesigen Kaufmannes durch die Aussagen von 20 vernommenen Zeugen schuldig befunden und zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Fleischer Hermann Ludwig von hier wurde der Urkundenfälschung überführt und zu 7 Monaten Gefängnis und Exherstellung auf 1 Jahr verurtheilt.

u. Schönebeck, 28. Mai. (Gewitter. Eröffnung der Pferdebahn.) Das gestn gegen Abend

über unsere Gegend dahingehende Gewitter hat leider auch ein Menschenleben dahingerafft. In unserem Stadtbarrort Frohje kam der Schuhmachermeister Willborn, ein junger, strebsamer, allgemein beliebter Mann, mit seiner Frau vom Felde, als ein Blitzschlag ihn traf und sofort tötete. Seine Frau, welche einige Schritte vor ihm ging, fand ebenfalls zu Boden; sie war bekränzt und hatte einige Handverbremlungen, doch kam sie bald wieder zu sich. Außer der Beträumung der Waisbäume zweier Schläge wurde auch noch die Fabrikanlage auf dem Expositionsplatz zerstört. — Gute Morgen um 6 Uhr fuhr der erste Wagen auf der Pferdebahn. Die "weltliche" Eröffnung der Straße soll erst dann stattfinden, wenn die Geleise werden durch Gr. Salze hindurchgeführt sein. Eine Menge der heutigen Misshandlungen führen wohl nur der Willkür wegen.

u. Weimar, 28. Mai. (Besicht der Kaiserin.) Die Hofgarnement Erbsgraben bei Weimar, zu welcher auch das Weimar's goldene Tagen bekannte Lustschloß Belvedere gehört, hatte anlässlich des Neubaus der Kirche die Kaiserin Augusta um Gewährung eines Crucifixes gebeten. Jetzt hat nun die Kaiserin nicht nur dieses, sondern auch Leichter und Blumenorden, sowie eine Aarbede eigener Arbeit mit folgendem Handschreiben gefandt: "Der Beweis des Ansehens Ihrer Gemahlin hat mich wahrhaft erfreut und gerührt. Wie sollte ich nicht in Meinem ersten Leben Ihrer Jugendzeit dankbar denken und theilnehmen an Allem, was Meine Heimath betrifft! Erbsgraben liegt so nahe an dem Schlosse, wo Meine beiden theuren Eltern entschlafen sind, daß ich Ihrem Andenken die Gaben Meiner Handarbeit widme und den gewünschten Altarfundament sofort an Sie abende. Gott segne Ihre Gemahlin und das Vaterland! Baden-Baden, 22. Mai 1886. Augusta."

u. Gera (Reuß), 27. Mai. (Hagelschlag. — Unglücksfälle. — Falsche Stempel.) Bei einem schweren aus Südwesten heranziehenden Gewitter, welches sich heute Nachmittag 4 Uhr über unsere Stadt mit einem ca. 3-4 Minuten andauernden Hagelwetter entlud, fielen Eisenstücke von dem Umfang eines großen Hühner-Eies und 42-50 Gramm schwer. Der Schaden, welchen das Unwetter auf Feldern und in Gärten angerichtet, ist beträchtlich; ganz enorm aber ist der Schaden an Fensterscheiben. In der mit Oberlicht versehenen großen mechanischen Weberei von Brühl u. Nägler sind ca. 150, in der Weberei von Morand u. Ferber ca. 120 Fenster von der Hagelstücken zerfallen worden. Heute läßt sich der verurtheilte Schaden noch gar nicht übersehen. — Bei einem Neubau in der Ludwigs-Jahnsstraße fiel gestern gegen Abend ein Arbeiter bei einem Festtritt zwei Stockwerk hoch vom Gerüst und erlitt durch den Sturz eine Verletzung des Rückgrates, was seine Ueberführung in das hiesige Krankenhaus nöthig machte. — Gestern Abend nach 6 Uhr fiel ein 15jähriger Klempnerjunge durch eigene Unvorsichtigkeit von dem Rache eines beständlichen Hauses in der Zeitzgasse. Auch er erlitt bedeutende Verletzungen und mußte in das hiesige Krankenhaus gebracht werden. — Die hiesige Polizei machte heute wieder einmal einen sogenannten "armen Mann" in der Weise, als derselbe in einem hiesigen Pharmaziegeschäft eine Stempelfarbe kaufen wollte. Der kaudere Patron hatte mehrere feine in Schiefer gerahmte falsche Patronen bei sich, mittelst deren er falsche Legitimationspapiere anfertigte.

f. Verburg, 27. Mai. (Neue Bestimmung für Gymnasien.) Denjenigen Pensionärsordern nämlich, welche Schüler von Gymnasien oder Realschulen, Progymnasien oder Vorschulen in ihren Pensionen haben, sind künftig Schreiben von der Direction etwa folgendem Inhalts zugegangen: Auf Grund einer begünstigten Anordnung der Herzogl. Oberstudienbehörde, die Befähigung

